

17/X. 1914.

**Deutsche und deutsches Eigentum  
in Frankreich.**

y Von der Schweizer Grenze, 17. Okt. (Priv.-Tel., Str. Post.) Gestern ist der letzte Zug mit deutschen und österreichischen Zivilpersonen, die noch in Paris ansässig waren, nach der Grenze nach Annah abgelassen worden. Es befanden sich darunter nur Kinder, Frauen und Greise. Sämtliche männliche Personen im Alter von 17 bis 60 Jahren wurden im Westen Frankreichs interniert. (Wie uns eine andere Meldung berichtet, in Saint Vaast im Departement Manche. D. Red.)

In einem Kopenhagener Telegramm der „Frankfurter Zeitung“ war gestern eine Anordnung des französischen Ministers des Innern erwähnt, wonach alles bewegliche und unbewegliche Eigentum der in Frankreich ansässigen deutschen und österreichischen Staatsangehörigen konfisziert werden soll. Diese Information ist nicht ganz richtig. Der Justizminister hat allerdings, wie bereits gemeldet wurde, die Konfiskation aller beweglichen und unbeweglichen Habe von Deutschen und Österreichern angeordnet, die in Frankreich, sei es allein oder in Gesellschaft mit Franzosen Handel, oder Industrie oder Gewerbe getrieben haben. Der Minister des Innern hat seinerseits die Präfekten angewiesen, die Justizbehörde bei der Aufklöberung derartiger Firmen zu unterstützen unter Heranziehung der Handelskammern und der einschlägigen Berufssyndikate. Es handelt sich also vorläufig, dabei nur um Geschäftsniederlassungen, was allerdings nicht ausschließt, daß später auch die Privatwohnungen der Deutschen heimgesucht werden können.